

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gemäß den Richtlinien für  
die Förderung von Projekten der Bildung für nachhaltige Entwick-  
lung/Umweltbildung in Bayern (FÖR-PrBNE)  
2024/25**

# **KLAwir**

## **Klimawandel, Artensterben und wir**

„Der Klimawandel bestimmt, wie wir als Menschen in Zukunft leben, das Artensterben, ob wir auf der Erde überleben.“

(Böhning-Gaese, Bauer)



0

## Anlage 3 zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gemäß den Richtlinien für die Förderung von Projekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung/Umweltbildung in Bayern (FÖR-PrBNE)

### Detaillierte Projektbeschreibung des MainSpessartUmweltProjekt 2024/25

#### Klimawandel, Artensterben und wir

Die Kreisgruppe Main-Spessart im BUND Naturschutz in Bayern engagiert sich seit 50 Jahren für die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen ein. Deshalb ist für uns nicht nur praktische Naturschutzarbeit, sondern auch die Umweltbildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sehr wichtig und seit 2003 führen wir erfolgreich mobile Umweltbildungsprojekte im gesamten Landkreis Main-Spessart durch, sprechen mit immer wieder anderen Schwerpunkten verschiedene Zielgruppen an und erreichen über die Angebote für Kindergärten und Schulen auch alle Milieus.

Uns ist es deshalb sehr wichtig und eine Herzensangelegenheit auch in den nächsten Jahren die Umweltbildung weiterzuführen und ihr ihren gewohnten Platz zu erhalten, für alle Partnerinnen und Partner, die unser beständiges und kreatives Angebot schätzen und nutzen.

So leisten wir einen Beitrag einer breiten Bevölkerungsschicht mindestens einmal im Leben den Genuss einer Umweltbildungsveranstaltung eines Qualitätssiegelträgers (Umweltbildung.Bayern) zu ermöglichen.

#### Die ökologischen Nachhaltigkeitsziele als Grundlage unseres Projektes



Seit einigen Jahren haben wir bei den Projektinhalten den Schwerpunkt auf unsere eigene Kernkompetenz - die heimische Natur – gelegt. Das ist auch der Tatsache geschuldet, dass das Artensterben weltweit immer bedrohlichere Ausmaße annimmt. Um diese Veränderungen und Handlungsnotwendigkeiten zu begreifen, ist es zuallererst notwendig das Verständnis für die (ursprüngliche) heimische Artenvielfalt zu wecken und die Bedeutung der biologischen Vielfalt als natürliche Lebensgrundlage zu verdeutlichen (vgl. auch Umweltbildung.Bayern: Nur was man kennt, kann man schützen!). Aber neben dem Artenschwund wird unser Dasein – das Zitat auf dem Titelblatt „Der Klimawandel bestimmt, wie wir als Menschen in Zukunft leben, das Artensterben, ob wir auf der Erde überleben“ bringt es auf den Punkt – auch bedroht vom Klimawandel. Neben Maßnahmen zum dem Schutz unserer Landökosysteme (SDG 15) und dem Erhalt der Ozeane (SDG 14) sind Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) dringend notwendig.

Auch wenn wir im Landkreis Main-Spessart noch in einem relativ artenreichen Landkreis leben, so ist doch auch hier ein Wandel zu erkennen – Individuen werden weniger, Arten verschwinden. Auch hier verstärkt durch den Klimawandel, was beispielsweise gravierend ist in unseren Wäldern, wo bewährte Baumarten keine Zukunft mehr haben. Aber auch sonst ist der Klimawandel deutlich zu spüren: Unterfranken gehört zu den Hotspots des Klimawandels, die Sommer werden immer länger und

heißer, normaler Niederschlag findet vor allem im Winter statt, regionale Unwetter mit Starkregen und Hagel sorgen für lokale Überschwemmungen im Sommer. Wir sind von den beiden prägenden Erscheinungen – Klimawandel und Artensterben - deutlich betroffen. Wir müssen handeln, um unser aller Lebensraum zu erhalten.

Mit unserem Projekt wollen wir zunächst heranführen an die Natur und Begeisterung wecken für ihre Schönheit, Besonderheiten, Überraschungen. Neben vielen Fachleuten sind wir der Meinung, dass dies der erste und entscheidende Schritt ist für ein künftiges Engagement. Über die Begeisterung für alles Schöne und Wunderbare in der Natur wollen wir mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen, Veränderungen thematisieren, positive Entwicklungen betrachten und Ideen für eigenes Handeln entwickeln. Dabei steht im Blick die

### **Stärkung der Motivation zu umweltbewusstem Handeln**

Durch das eigene Tun soll Hoffnung für die Zukunft gegeben werden. Die Teilnehmenden sollen erkennen, dass auch mit kleinen Schritten Großes erreicht werden kann: „Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ – Afrikanisches Sprichwort oder um mit dem Psychotherapeuten Jakob Hein zu sprechen:

**„Wenn wir etwas tun, werden wir zu Akteuren der Hoffnung und befreien uns von der Rolle als Zuschauer der Katastrophen.“**

So wollen wir mit diesem neuen Projekt weiterknüpfen am Netzwerk des Lebens und der Vielfalt im Landkreis Main-Spessart, Begeisterung aber auch Verständnis für die Natur wecken, Wissen vermitteln, praktische Maßnahmen initiieren:

**Klimawandel, Artensterben und wir!** – wir können was tun.

Die Aktionen des vorgestellten Projekts haben wir auf zwei Projektjahre verteilt, da wir im ersten Jahr den Fokus auf das Thema **Artenvielfalt** und im zweiten Jahr auf den Aspekt **Klimawandel** legen wollen. Zudem können wir auf diese Weise Methoden im ersten Jahr ausprobieren und im zweiten Jahr vertiefen, ergänzen und ggf verändern.

### **Projektziel**

Die Menschheit befindet sich in multiplen Krisen und riskiert, ihre Existenzgrundlage, unseren Planeten, weiter zu zerstören. Die Erreichung der ökologischen Ziele der Agenda 2030 (insbesondere SDGs 13 bis 15) hat eine fundamentale Bedeutung für unser Überleben.

In diesem Projekt wollen wir über die Entdeckung und Wertschätzung der heimischen Natur („Nur was man kennt, das schätzt und schützt man auch“ bleibt nach wie vor aktuell!) eine Beziehung zu ihr herstellen, die die Teilnehmenden nachhaltig motiviert selbst aktiv zu werden und ihren Beitrag zu leisten für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Eigenes Handeln soll dabei Hoffnung geben, dass der derzeitigen Krise begegnet werden kann.

### **Zielgruppe**

Der Großteil unserer Projektangebote in der Umweltbildung wird überwiegend von festen Gruppen (Kindergärten, Schulen, Vereine) mit der Altersklasse 3-12 Jahre gebucht und jedes Jahr nachgefragt. So wurden tatsächlich vor allem bei Schul- und Kindergartenveranstaltungen alle Milieus, die im Landkreis Main-Spessart anzutreffen sind, erfasst. Für uns wird diese Zielgruppe deshalb weiterhin den Schwerpunkt bilden, zumal wir bei dieser Altersgruppe frühzeitig Weichen stellen können.

Ergänzend zur Zielgruppe der Kinder wollen wir uns aber auch mit ausgewählten Aktionen und in Kooperationen an Erwachsene wenden. In Einzelaktionen widmen wir uns auch hier der Entdeckung und Wertschätzung der heimischen Natur (Ausstellungen mit Begleitangebot), betrachten aber auch bereits vorhandene Initiativen, die Mut machen sollen, sich weiterhin und verstärkt für einen nachhaltigen ressourcenschonenden Lebensstil zu engagieren **Klimawandel, Artensterben und wir!** – wir können was tun.

### Die Aktionen im Überblick:

#### 1. Buchbare Einheiten als mehrstündige Gruppenaktionen in der freien Natur Projektjahr 2024 Schwerpunkt Artenvielfalt, 2025 Schwerpunkt Klimawandel

- **Ziel:**
  - Entdeckung und Wertschätzung der heimischen Natur
  - Initiieren einer persönlichen, innigen Beziehung zur Mitwelt
  - Sammeln und diskutieren von Handlungsmöglichkeiten, formulieren von persönlichen Zielen -> Bedeutung nachhaltigen Konsums



Integration des SDG 12 (zielt auf die notwendige Veränderung unserer Lebensstile und Wirtschaftsweise ab. Konsumieren und Produzieren muss innerhalb der planetaren ökologischen Grenzen stattfinden.)

- **Zielgruppe:** Kinder, ca 3-12 Jahre
- **Ort:** Natur im Umfeld der Einrichtungen: Wald, Hecke, Streuobstwiese u.a.
- **Methodik, Vorgehensweise**
  - Orientierung an den Fähig- und Fertigkeiten der Teilnehmer\*innen: Anpassung an die jeweilige Altersstruktur, flexible Anpassung auch vor Ort und ggf. auf Einzelpersonen
  - Möglichkeit der Mitsprache und Mitgestaltung: Mitbestimmung der Aktionsräume und Schwerpunkte
  - Aktivierende Methoden, um die Kinder zu aktivieren aktiv zu werden und sie selbst zu befähigen andere zu motivieren
  - Einzelaktionen, Forschungstätigkeiten, selbstentdeckendes Lernen, um selbständiges Planen und Handeln zu fördern und zu lernen sich selbst zu motivieren und aktiv zu werden
  - Gruppenaktionen, um das gemeinsame Handeln und Planen zu unterstützen, die gegenseitige Motivation zu fördern, Empathie für andere zu zeigen, an Entscheidungsprozessen zu partizipieren
  - Spielerische Wissensvermittlung, um Wissen aufzubauen, vorausschauend denken und handeln lernen...
  - Kreativangebote, um kreative Wege zur Problemlösung zu finden, zu lernen etwas Neues auszuprobieren und selbstständig zu denken
  - Philosophieren, um die kognitive Entwicklung der Kinder zu fördern, ihnen die eigenen Gedanken bewusst zu machen als Grundlage eigenständiges, kreatives Denken

- Kinder mit Migrationshintergrund motivieren, über Natur in ihrem Heimatland zu berichten, um Unterschiede aufzuzeigen und Diskussionen anzustoßen



Integration des SDG 10: Weniger Ungleichheiten

- **Umfang:** ca 40 Aktionen pro Projektjahr
- **Kooperationen:** angestrebt ist je nach Verfügbarkeit (Zeitplanung!) die Kooperation mit Land- und Forstwirtschaft bei ausgesuchten Themenschwerpunkten

## 2. Ferienwoche

### Projektjahr 2024 Schwerpunkt Artenvielfalt, 2025 Schwerpunkt Klimawandel

- **Ziel:** siehe oben
  - **Zielgruppe:** Kinder, 7-11 Jahre
  - **Ort:** Kinder erleben verschiedene Naturräume rund um einen zentralen Ort, voraussichtlich Marktheidenfeld
  - **Methodik, Vorgehensweise** siehe oben
- Zusätzlich soll durch die Aktionsform Wanderung Bewegung und damit Gesundheit gefördert werden, die Gruppe bleibt im Fluss, somit ergeben sich immer neue Konstellationen, die zu gegenseitigem Austausch, einem verbesserten Miteinander uvm führen



Integration des SDG 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

- **Umfang:** 1 Woche pro Projektjahr
- **Kooperationen:** abhängig von der Wanderroute werden verschiedene Ziele wie Imker, Landwirte, Energieversorger angesteuert, um einen möglichst großen Input zu fördern und zu Gesprächen und zum Nachdenken und schließlich Handeln anzuregen

## 3. Ausstellungen

### zum Schwerpunkt 2024 – Artenvielfalt und 2025 - Klimawandel

#### mit Begleitangeboten wie Vorträgen und Kinderaktionen

(je nach Verfügbarkeit, z.B. Ausstellungen des BN Feuersalamander)

- **Ziel:**
  - Kennenlernen der heimischen Natur
  - Gefährdungen bewusst machen, die weitreichenden Folgen des Klimawandels erkennen
  - Handlungsansätze aufzeigen und selbst entwickeln
- **Zielgruppe:** Familien, Erwachsene, Jugendliche, Kinder
- **Methodik, Vorgehensweise**

- Niederschwelliger Einstieg in die Thematik, fachlicher Input mit Vortrag, anschließend Diskussionsrunde
- Kinderangebot in Form von kindgerechtem fachlichen Input, Kreativangeboten (vgl. Vorgehensweise Gruppenaktionen)
- Reflexion der Methoden 2024 und Weiterentwicklung für 2025
- **Umfang:** 1 Ausstellung pro Projektjahr
- **Kooperationen:** Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek wegen Raumangebot und Lernumfeld

#### 4. Exkursionen zum Spannungsfeld Klimawandel-Naturschutz-Wirtschaftlichkeit in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft mit anschließendem Klimapicknick - nur 2025

Thematisch passen diese Veranstaltungen besser ins zweite Projektjahr mit dem Schwerpunkt Klimawandel und werden deshalb hier angesiedelt.

Mit den Vorbereitungen soll schon in 2024 begonnen werden, indem Kontakte geknüpft, geeignete Veranstaltungsorte gesucht und Kooperationspartner\*innen angefragt werden.

Klimawandel, Artensterben, die Forstwirtschaft, die Landwirtschaft - und was haben wir damit zu tun?

- **Ziel:**
  - Wertschätzung für Landbewirtschaftler
  - Entdeckung und Wertschätzung der heimischen Natur
  - Kennenlernen von Entwicklungsansätzen in Land- und Forstwirtschaft wie Zwischenreihensaat, Agroforstsysteme, Veränderung des Fruchtanbaus, Klimawald, Wald und Wasser (nach Verfügbarkeit)
  - Klimapicknick oder Vergleichbares zur Diskussion eigener Handlungsmöglichkeiten
- **Zielgruppe:** Familien, Erwachsene, Jugendliche
- **Methodik, Vorgehensweise**
  - Niederschwelliger Einstieg in die Thematik mittels Exkursionsangebot und fachlichem Input, um Wissen aufzubauen
  - Aktivierendes Frageangebot zur Förderung der Auseinandersetzung mit der Thematik und kritischen Betrachtung unterschiedlicher Entwicklungen
  - Klimapicknick zur Diskussion eigener Handlungsmöglichkeiten
- **Umfang:** 2-4 Veranstaltungen im zweiten Projektjahr
- **Kooperationen:** vrsl. Landwirtschaft, Forstwirtschaft

#### 5. Multiplikatorenschulung

- Für Multiplikator\*innen im Bereich Bildung: für Umweltbildner\*innen, Lehrkräfte, Erzieher\*innen, Kindergruppenleiter\*innen etc. Fortbildungen mit Fokus SDGs, unterstützt durch Referent\*innen
- Für Multiplikator\*innen im Bereich Grünflächen: Weiterentwicklung des Runden Tisches Grünflächen für Kommunalvertreter\*innen und Bauhof- bzw.



Grünflächenamtmitarbeiter\*innen – Gärten und Grünflächen als Potentialflächen für Artenvielfalt und Klimaschutz wahrnehmen und entwickeln

Integration des SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

## 6. Kalender

Als Werbeträger und zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit ist die Gestaltung eines Kalenders geplant

### Öffentlichkeitsarbeit

Auf das neue Projekt soll frühzeitig mit Rundmails, Anschreiben und im Internet – auf der eigenen Homepage sowie auf der des Forums Umweltbildung Unterfranken, auf unserer Facebook- und Instagramseite und in unserem monatlichen Newsletter – hingewiesen werden. Aus ökologischer Sicht wollen wir auch künftig auf Werbung in Form von Flyern verzichten. Der Flyer wird wie in den vergangenen Jahren nur noch als PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden. Eine Nachfrage nach der Papierform entstand nicht.

Zum Projektstart ist ein größerer Pressebericht geplant. Leider lässt sich das nicht immer verwirklichen, das durch die Umstrukturierungen unserer Lokalen Blätter oft kaum mehr Mitteilungen veröffentlicht werden.

### Methoden

Vgl. auch oben

Durch den Einsatz vielfältiger Methoden bzw. Methodenbausteine wollen wir unsere Inhalte vermittelt und dabei auch die Teilnehmer\*innen in Entscheidungsprozesse mit einbeziehen (Partizipation):

- Aktivierende Methoden, Brainstorming
- Philosophieren
- selbstentdeckendes Lernen
- Einzel- und Gruppenaktionen: angeleitete Arbeitsgruppen
- Mitmachangebote, Forschungstätigkeiten (eigenverantwortliches Handeln)
- Orientierung an den Fähig- und Fertigkeiten der Teilnehmer
- Kreativangebote (z.B. Landart)
- Möglichkeit der Mitsprache und Mitgestaltung
- Spielerische Wissensvermittlung

Gerade bei unseren mehrstündigen Kinderangeboten wird in der Regel die ganze Palette der obigen Methoden eingesetzt. Jetzt neu ist für uns die Methode des Philosophierens, die beispielsweise als Blitzlicht angewandt werden kann, indem eine Frage in den Raum gestellt wird oder Bildimpulse gesetzt werden, über die man ins Gespräch kommt (gute Beispiele, Handlungsansätze etc – natürlich altersabhängig). Aber auch die Auseinandersetzung in Schriftform, im Bild oder über Landart ist denkbar. Die gesammelten Antworten/Bilder sind Ausgangspunkt für anregende Gespräche.

Wichtig ist uns bei unseren Aktionen die Vermittlung von Gestaltungskompetenz (vgl. de Haan z.B. unter [vangebote](#)), um Einzelnen Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben, die es ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mit zu gestalten.

Dazu gehört für uns auch die Herausarbeitung positiver Ansätze, um durch positives Denken mehr Handlungsfähigkeit und Problemlösungsfähigkeiten zu entwickeln.

### Evaluation

Die Evaluation unserer Projekte findet auf mehreren Ebenen statt:

Bei Gruppenprojekten bewerten anhand eines Fragebogens die Gruppenleiter\*innen die Veranstaltung, bei den Teilnehmer\*innen wird altersabhängig beispielsweise mit der Dau-



menmethode oder dem Redestab ausgewertet (mündliche Befragung) und einen weiteren Evaluationsbogen füllt die Fachkraft aus (Beobachtung der Teilnehmer\*innen).

Die Ergebnisse werden in Team- oder Einzelgesprächen ausgewertet und fließen in den Projektbericht ein.

Veranstaltungen mit Erwachsenen werden über Evaluationsbögen oder Fragerunden, Rückmeldungen und Beobachtungen ausgewertet.

### **BNE Bezug**

BNE soll die Menschen befähigen, eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten, zu fundierten eigenen Positionen zu gelangen und die eigenen Handlungen kritisch zu reflektieren. In diesem Sinne wollen wir mit unserem Projekt 2024/25 keine reine Wissensvermittlung betreiben, sondern die Teilnehmer\*innen befähigen, die Probleme auf unserer Erde wie Klimawandel, Verlust der Biodiversität einschließlich globaler Zusammenhänge zu erkennen und aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mit zu gestalten.

### **Nicht hier auf Kosten von anderswo und heute auf Kosten von morgen leben!**

Die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kulturelles finden dabei Berücksichtigung und sollen vor allem bei den aktivierenden Gesprächen und beim Philosophieren herausgearbeitet werden und können Niederschlag finden in Kreativangeboten.

z.B. **ökologische** Dimension

- Entdecken und Wertschätzen der natürlichen Vielfalt/Biodiversität
- Erkennen natürlicher Zusammenhänge
- Vermeidung von Belastungen der Ökosysteme durch sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen....

z.B. **ökonomische** Dimension:

- sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Hinwendung zu nachhaltigen Lebensstilen
- Förderung regionaler und lokaler Strukturen
- Unterstützung des Fairen Handels durch eigenes Kaufverhalten

z.B. **soziale und kulturelle** Dimension

- Gesundheitsförderung (Bedeutung einer vielfältigen Natur für die Gesundheit und Lebensqualität, Bedeutung verfügbaren Wassers, Klimawandel und Gesundheit, Bedeutung unbelasteter Lebensmittel, Aktivitäten in der Natur)
- Berücksichtigung der Interessen künftiger Generationen
- Ganzheitliche Naturwahrnehmung

### **Innovativer Charakter**

Seit 20 Jahren bietet das UmweltBildungsProjekt MainSpessart Umweltbildungsaktionen im ganzen Landkreis an und war einst der einzige Anbieter. Mittlerweile sind weitere Anbieter mit ähnlichen Angeboten im Landkreis tätig und wir verfügen nicht mehr über den ursprünglichen Alleinstellungscharakter. Dennoch zeichnet sich das UmweltBildungsProjekt MainSpessart aus durch den BNE-Bezug, durch Kooperationen mit Vereinen, Kommunen, Kirchen u.a., durch das Ansprechen wechselnder Zielgruppen, durch eine gewisse Kontinuität. Hervorzuheben ist nach wie vor die flexible Anpassung der vorgegebenen Inhalte an verschiedene Zielgruppen unterschiedlicher Alters- und Wissensstufen.



Der Wechsel der Schwerpunktthemen trägt dazu bei neue Personenkreise zu erschließen und alte weiterhin zu binden. Zudem können stets neue Thematiken transportiert werden.

Die weitere Einbindung hochwertiger Elemente aus Vorgängerprojekten sorgt für eine Vertiefung der Inhalte, Festigung des Wissens und trägt bei zu einem Wiedererkennungseffekt. Diese Vernetzung erscheint zudem für uns sehr sinnvoll und wichtig, da es sich in der BNE nicht um einzelne, voneinander unabhängige Themenfelder handelt, sondern alles in einem Gesamtzusammenhang steht und miteinander verflochten ist.

## **Zeitplan**

### **2024 – Schwerpunkt Artenvielfalt**

- Konzeptplanung für beide Projektjahre: Einarbeitung / Sichtung Material und Methoden zum Thema , Organisation, Absprachen mit Kooperationspartnern, Konzeption/Layout Flyer, Webseite
- Durchführung von Einzelaktionen für Kinder einschließlich Ferienwoche ca 40 Veranstaltungen
- Fortbildung für Multiplikatoren
  - Bereich Bildung
  - Bereich Grünflächen – Anlage, Pflege und Erhalt klimaresilienter Grünflächen
- Ausstellung mit Begleitprogramm

### **2025 – Schwerpunkt Klimawandel**

- Durchführung von Einzelaktionen für Kinder einschließlich Ferienwoche ca 40 Veranstaltungen
- Exkursion zum Spannungsfeld Klimawandel-Naturschutz-Wirtschaftlichkeit
  - Schwerpunkt Landwirtschaft 1-2 Veranstaltungen
  - Schwerpunkt Forstwirtschaft 1-2 Veranstaltungen
- Fortbildung für Multiplikatoren
  - Bereich Bildung
  - Bereich Grünflächen – Regenrückhalt im Siedlungsbereich
- Ausstellung mit Begleitprogramm